

Das Bambustassi

Die Geschichte erzählt von der Bambustasse, die von weit her gekommen ist um in der freien Marktwirtschaft zum Superstar aller Tassen zu werden.

Ich bin die Bambustasse, die wirtschaftlichste, kostengünstigste, Energie effizienteste, die ökologisch sinnvollste Tasse aller Tassen!

Nach den Prinzipien der freien Marktwirtschaft denkend, müsste ich diesen Markt doch ganz einfach spielend erobern können.

Die Bambustasse ist in fast allen Kriterien dem Plastikbecher überlegen.

Der Plastikbecher ist in allem unangenehm fremd und alles ist störend. Wenn ich ihn aus dem Automaten nehme, verbrenne ich mir zuerst die Finger.

Die Bambustasse ist viel schöner, angenehm zum Anfassen und auch im Klang.

Das gleiche Getränk schmeckt besser, ich verbrenne mir nicht die Finger. Wenn ich sie fallen lasse, geht sie nicht kaputt, gibt Scherben und wird zur Gefahr.

Nach jedem Kaffee ist ein Plastikbecher mehr Abfall, der die Umwelt belastet. Der Bambusbecher ist nach jahrelangem Gebrauch immer schöner geworden und ist jetzt immer noch

Energie oder Nahrung für den oder das Nächste.

Es spricht fast alles für die Bambustasse und fast nichts für den Plastikbecher aus dem Selecta Automat. Trotzdem setzt sich der Plastikbecher im sogenannten freien Markt immer durch.

Einzig und alleine weil er in den Selecta Automaten passt.

Aha, das versteht man also unter freien Marktwirtschaft?

Es gibt aber keine freie Marktwirtschaft ohne Einzigartigkeit. Alles musste ja einmal erfunden und entwickelt werden.

Somit ist die Bambustasse in der sogenannten freien Marktwirtschaft an ihrer eigenen Freiheit, einzigartig zu sein, schon wieder gestorben.

Ökologische Bedenken, Masslose Verschwendung, Abfallberge, Menschenrechtsverletzungen sind sowieso keine Themen.

Somit wurde der grosse Traum der Bambustasse, die die freie Welt der Marktwirtschaft zu erobern versuchte, zu einem Geschichtlein, das man jetzt kleinen Kindern erzählt, wenn man in Minuten für ein Kind eine wunderschöne Bambustasse schnitzt.

Wenn Du deine Bambustasse jetzt pflegst Kind, und ihr Sorge trägst, wird sie durch den Gebrauch immer schöner und beginnt für dich an zu scheinen, weil sie in dir einen Freund gefunden hat, der sie pflegt und hegt.

Wenn Du sie aber irgendwo in der prallen Sonne, oder zwischen

dem feuchten Geschirr vergisst, geht sie schnell kaputt, weil sie traurig darüber ist, dass sich niemand um sie kümmert und die Schönheit der Bambustasse erkennt. Und so fängt sie an zu weinen und verliert ihren Glanz.

Wenigstens hat meine Bambustasse Kinderherzen erfreut und auch einen pädagogischen Wert erzielt.

In der freien Marktwirtschaft ist sie halt leider nicht erfolgreich gewesen.



Ich bin also das Bambustassli und wie der Plastikbecher aussieht, wissen wir ja schon. Halt eben Standard, immer gleich.

Auch Du Kind bist einzigartig und gut beraten, darüber zu denken, wie Du mit Deiner Einzigartigkeit umzugehen gedenkst, an einem Ort, an dem Einzigartigkeit, ganz offensichtlich, nicht überleben kann.

Vielleicht muss das ja so sein. Ich weiss das nicht. Deswegen schnitze ich weiterhin Bambustassli für Kinder.

Roman

12. Juli 2016